



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
40 Schulen, Sport und Kultur

Vorlagen-Nummer

297/13

1

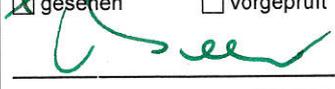
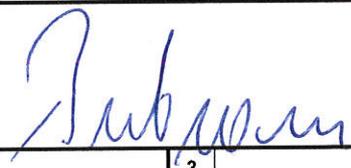
Sitzungsvorlage

Datum: 26.10.2013

| Beratungsfolge | | | Sitzungsdatum | TOP |
|------------------|----------------|------------|---------------|-----|
| 1. Kenntnissgabe | Sportausschuss | öffentlich | 13.11.2013 | |
| 2. Kenntnissgabe | Schulausschuss | öffentlich | 27.11.2013 | |
| 3. | | | | |
| 4. | | | | |

**Deutsches Sportabzeichen;
hier: Sachstandsbericht**

Der Sachstandsbericht zum Deutschen Sportabzeichen wird zur Kenntnis genommen.

| | | | |
|---|--|--|--|
| A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft  | | Unterschriften  | |
| 1 | 2 | 3 | 4 |
| <input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt | <input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt | <input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt | <input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt |
| Abstimmungsergebnis | Abstimmungsergebnis | Abstimmungsergebnis | Abstimmungsergebnis |
| <input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja |
| <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> nein |
| <input type="checkbox"/> Enthaltung | <input type="checkbox"/> Enthaltung | <input type="checkbox"/> Enthaltung | <input type="checkbox"/> Enthaltung |

Sachverhalt:

Das Deutsche Sportabzeichen wurde erstmals im Jahre 1913 verliehen und hat sich seitdem zu einer Erfolgsgeschichte des Sports entwickelt. Jahr für Jahr werden bis zu einer Million Menschen motiviert, in verschiedenen Sportarten ihre körperlichen Leistungen zu bestätigen.

Frauen, Männer, männliche und weibliche Jugend zwischen 8 und über 80 Jahren – auch ohne Vereinszugehörigkeit – mussten bis zum Jahr 2012 in Prüfungsbereichen ihre nach Altersgruppen gestaffelten Leistungen erbringen. Die Übungen erfordern Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer und Koordination. Die Leistungen konnten in den Disziplinen Leichtathletik, Schwimmen, Turnen, Radfahren, Schießen, Kanufahren und Eislaufen, aber auch durch Sportarten wie Inline-Skating oder Nordic-Walking erbracht werden.

Das Sportabzeichen erwerben die Sportler hauptsächlich in den Monaten mit guter Witterung (Mai bis Oktober). Über die abzulegenden Disziplinen konnten sie selbst entscheiden.

Auch im Bereich des Schulsports – egal ob Grund – oder weiterführende Schulen - ist das Deutsche Sportabzeichen sehr beliebt. Schüler und Schülerinnen konnten bei den jährlich durchgeführten Bundesjugendspielen ihrer jeweiligen Schulen aufgrund der dort abgelegten Leistungen das Deutsche Sportabzeichen erringen und waren hierdurch auch Hauptzubringer in Sachen Absolventen.

Während im Jahr 2001 insgesamt 70 Personen das Deutsche Sportabzeichen ablegten, waren es 2011 mehr als 1000 Sportler, davon ca. 710 Schüler/innen.

Anlässlich des 100-jährigen Geburtstags hat der Deutsche Olympische Sport Bund die Bedingungen zur Erlangung des Sportabzeichens verändert.

Nunmehr wird eine größere Leistungspalette angeboten, wo bereits 6-jährige aber auch 90-jährige für ihre Altersklasse angepasste Leistungsanforderungen finden. Die zu erbringenden Leistungen orientieren sich an den motorischen Grundfähigkeiten Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer und Koordination. Der Nachweis der Schwimmfähigkeit ist notwendige Voraussetzung für den Erwerb des Deutschen Sportabzeichens. Darüber hinaus wird der Sportorden nun nach der persönlichen Leistung in Gold, Silber und Bronze erworben, während bisher mehrere abgelegte Prüfungen erst das goldene Abzeichen ermöglichten.

Der Vorteil der größeren Leistungspalette birgt allerdings auf der anderen Seite für den Schulsport erhebliche Nachteile. Die veränderten Bestimmungen erfordern einen größeren Zeitaufwand bei der Abnahme des Sportabzeichens. Zudem können die Ergebnisse der Bundesjugendspiele nicht wie früher übernommen werden. Der veränderte Aufwand ist im zeitlichen Rahmen des normalen Sportunterrichts nicht bzw. nur mit größten Anstrengungen umzusetzen.

Diese Veränderung wird sicherlich dazu führen, dass die Zahl der Absolventen in den Schulen zurückgehen wird, konkrete Zahlen liegen jedoch erst zum Jahresende vor.

Die Problematik der geänderten Bedingungen seitens der Schulen hat dazu geführt, dass Herr Schnitzler - Schulleiter der KGS Kinzweiler und Sprecher der Schulleiterkonferenz – einen Brief an den jetzigen IOC - und damaligen Präsidenten des Deutschen Olympischen Sportbundes – Herrn Dr. Thomas Bach – (**Anlage 1**) gesandt hat, in welchem auf die für die Schulen entstehenden Probleme hingewiesen wurde. Das Antwortschreiben des stv. Direktor Sportentwicklung, Herrn Andreas Klages ist als **Anlage 2** beigefügt.

Letztendlich bleibt abzuwarten, ob die kritischen Hinweise zu Veränderungen führen.

Haushaltsrechtliche Betrachtung:

Keine haushaltsrechtlichen Auswirkungen.

**Deutscher Olympischer Sportbund
z.Hd. des Präsidenten Herrn Dr. Thomas Bach
Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt am Main**

Deutsches Sportabzeichen

Sehr geehrter Herr Dr. Bach,

seit vielen Jahren bemühe ich mich als Sportlehrer, Schulleiter und Sprecher der Eschweiler Schulleiterkonferenz, der 21 Schulen angehören, in Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister der Stadt Eschweiler, Herrn Rudi Bertram, Sponsoren und Vertretern aus der Verwaltung und dem Sport, den Schulsport allgemein und das Deutsche Sportabzeichen insbesondere, nicht nur in der eigenen Schule sondern in allen Eschweiler Schulen zu beleben und zu unterstützen.

Ein wesentliches Argument, Schulen für die Abnahme des Deutschen Sportabzeichens zu motivieren, war, dass der Mehraufwand, bezogen auf die Bundesjugendspiele, überschaubar war, da die überwiegend praktizierten Disziplinen des klassischen Dreikampfs, Sprint, Wurf, Sprung, deckungsgleich und deshalb die erzielten Leistungen übertragbar waren.

Es bedurfte also nur noch der Überprüfung der Schwimmleistung und eines einheitlichen 800 m-Langstreckenlaufs, um das Deutsche Sportabzeichen abzulegen.

Dies hat sich mit den neuen Bestimmungen grundlegend geändert, wie am Beispiel für Grundschulen deutlich gemacht werden kann:

Lediglich die Wurffleistung ist noch in den Altersklassen 6 bis 11 Jahre übertragbar. Beim Sprint muss je nach Altersklasse zwischen 30m und 50m-Lauf unterschieden werden. Auch die Langstreckenläufe sind nun in 800m-Läufe für Mädchen und 1000 m-Läufe für Jungen zu unterscheiden, wobei erschwerend hinzukommt, dass in jedem Lauf die Zwischenzeiten für Gold, Silber und Bronze zu messen sind, was nur mit erhöhtem technischen und personellen Aufwand möglich ist.

Statt des üblichen Weitsprungs muss ein Zonenweitsprung mit vier Sprüngen abgenommen werden, wobei zweimal mit links und zweimal mit rechts abgesprungen werden muss. Abgesehen davon, dass ich als Sportlehrer den Absprung mit dem „nicht natürlichen“ Sprungbein zum Nachweis des Koordinationsvermögens im Rahmen einer solchen Sportveranstaltung als sehr fragwürdig, bezogen auf die Leichtathletik-Erziehung sogar als kontraproduktiv empfinde, sucht man in den Ausführungen zum Deutschen Sportabzeichen vergeblich nach praktikablen Tipps, in einer Sandgrube messgenaue Zonen zu markieren, ohne Stolperfallen zu bilden oder nach etlichen Sprüngen Kontrollen und Korrekturen vornehmen zu müssen.

Hinzu kommt der erheblich gestiegene Mehraufwand für die Auswertungs- und Rückmeldeformulare, da nun sämtliche Angaben über Disziplinen und Leistungen von den Schulen erfasst und verwaltet werden müssen, während früher nur wenige Daten übermittelt werden mussten. Dies ist offensichtlich schon pfiffigen Personen aufgefallen, denn inzwischen werden den Schulen bereits Software-Plattformen (Timo Willms, www.online-sportabzeichen.de, Lizenz 49,99 €/Jahr zzgl. Entrichtungsgebühr!) mit genau dieser Argumentation zur Entlastung angeboten.

Obwohl ich mit Fachkollegen viel Zeit investiert habe, die Auswertungsarbeit zu minimieren und die Abläufe organisatorisch zu optimieren, ist der Aufwand für die Abnahme des Deutschen Sportabzeichens nach den neuen Bestimmungen derart gestiegen, dass ich befürchte, dass viele Schulen, besonders kleinere, diesen in Zukunft nicht mehr leisten können und wollen. Dieser Eindruck bestätigte sich in der letzten Schulleiterkonferenz, in der dieses Thema angesprochen wurde.

Ich verstehe nicht, warum man sich mit den neuen Bestimmungen so weit vom Schulsport und den Bundesjugendspielen entfernt hat. Sehr häufig wird spekuliert, dass auf diese Weise wieder mehr Kinder für Vereine gewonnen werden sollen. Dies stünde jedoch in einem meines Erachtens bedenklichen Gegensatz zu Bemühungen in anderen Sportartbereichen, wo die Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein als Bereicherung empfunden und deshalb intensiviert und gefördert wird.

Ich hoffe sehr, dass Sie in meinen kritischen Ausführungen nicht nur Unmut und Enttäuschung erkennen sondern auch Sorge und konstruktives Engagement.

Ich würde mich deshalb über Ihre Antwort freuen.

Mit freundlichen und sportlichen Grüßen

Gerd Schnitzler
Rektor
der Kath. Grundschule
Eschweiler-Kinzweiler

Verteiler:

- Ø Herrn Walter Schneeloch (Landessportbund NRW)
- Ø Herrn Bürgermeister Rudi Bertram (Stadt Eschweiler)

zdV

Petra Seeger - WG: Deutsches Sportabzeichen

Von: "KGS Kinzweiler" <kgs-kinzweiler@a1-mail.com>
An: <hubert.buerschgens@unitybox.de>, "Petra Seeger" <petra.seeger@eschweile...>
Datum: 8/27/2013 11:39
Betreff: WG: Deutsches Sportabzeichen

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Anhang übersende ich Ihnen das Antwortschreiben des Deutschen Olympischen Sportbundes.

Mit freundlichen Grüßen

gez. **G. Schnitzler**

Schulleiter

Anlage 2

Anita Cornetz
 (Sekretariat)
 KGS Kinzweiler
 Am Maxweiher 15
 52249 Eschweiler
 Tel.: 0 24 03 - 50 53 30
 Fax: 0 24 03 - 50 53 50
 e-mail: kgs-kinzweiler@a1-mail.com

Von: Klages, Andreas [mailto:klages@dosb.de]
Gesendet: Freitag, 23. August 2013 09:41
An: kgs-kinzweiler@a1-mail.com
Betreff: Deutsches Sportabzeichen

Sehr geehrter Herr Schnitzler,

haben Sie besten Dank für Ihren Brief vom 4. Juli 2013 an den Präsidenten des Deutschen Olympischen Sportbundes. Herr Dr. Bach hat mich gebeten, Ihnen zu antworten. Aufgrund meiner längeren Abwesenheit hat sich diese Antwort etwas verzögert. Ich bitte um Verständnis und verweise zugleich auf unser Schreiben vom 15. Juli 2013.

Uns erreichen derzeit eine Fülle von Stellungnahmen und Reaktionen – positive wie negative. Zunächst darf ich mich für Ihre sehr sachliche Kritik bedanken – Ihr Schreiben hebt sich sehr wohltuend aus der Gruppe der kritischen Rückmeldungen ab.

Erlauben Sie mir, Ihnen die Reform und deren Hintergründe in einem erweiterten Zusammenhang zu erläutern:

Wir haben in den vergangenen vier Jahren zusammen mit Prüfern und Prüferinnen, mit Vereinen, Sportkreisen und Landessportbünden, mit den beteiligten Spitzenverbänden und mit der Sportwissenschaft gemeinsam überlegt, wie wir das Deutsche Sportabzeichen, das in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag feiert, für die Zukunft fit machen können. Hierbei wurden vielfältige wissenschaftliche Untersuchungen durchgeführt und zahlreiche Arbeitstreffen mit Sportabzeichen-Prüfern. Selbstverständlich waren auch die Praxisexperten aus den Landessportbünden beteiligt.

Allen, die daran mitgearbeitet haben, war es ein gemeinsames Anliegen, Tradition und Stärke des Deutschen Sportabzeichens zu bewahren. Zugleich wollten wir das Deutsche Sportabzeichen weiter öffnen und noch mehr Menschen für die Idee des Sports und unseres Sportabzeichens begeistern. Ebenso war es uns wichtig,

file:///C:/Users/SeegerPe/AppData/Local/Temp/XPgrpwise/521C8FD4Stadt_Eschweil... 02.09.2013

dass hierbei auch die Vereine gestärkt werden.

Auch wenn die bisherigen Übungen und Gruppen des Deutschen Sportabzeichens uns allen bestens vertraut sind und keiner von uns gerne diese bewährten Wege verlassen möchte, schien es uns gleichwohl unverzichtbar, sie zu systematisieren und sie an heutigen sportwissenschaftlichen Erkenntnissen auszurichten. Daher haben wir uns dafür entschieden, die Disziplingruppen an den vier motorischen Grundfähigkeiten „Kraft“, „Schnelligkeit“, „Ausdauer“ und „Koordination“ auszurichten und dafür entsprechende Übungen auszuwählen. Dass wir dabei den Empfehlungen der Sportwissenschaft und der Spitzenverbände folgen, ist selbstverständlich. Auch die Prüferinnen und Prüfer haben uns wertvolle Hinweise dafür gegeben, was beim Deutschen Sportabzeichen zu verbessern ist und welche Anforderungen z.B. bisher als zu leicht oder zu schwer empfunden oder welche Übungen nur selten nachgefragt wurden.

Mit Turnen, Leichtathletik, Schwimmen und Radfahren finden sich die Sportarten auch im neuen Disziplinenkatalog wieder, die zu den beliebtesten Sportarten der Deutschen zählen. Die einzelnen Übungen sind dabei so ausgewählt, dass sie den Wettkampfbestimmungen der jeweiligen Sportart entsprechen und vor Ort mit wenig Aufwand geprüft werden können. Die einzelnen Leistungsanforderungen orientieren sich nach wie vor am Charakter des Deutschen Sportabzeichens, das ein Leistungsabzeichen war und bleiben wird. Hierbei steht unverändert nicht die absolute Leistung des Spitzensports, sondern die individuelle Leistung des Einzelnen im Vordergrund.

Das Deutsche Sportabzeichen gibt es nun in den Leistungsstufen Gold, Silber und Bronze. Damit greifen wir eine Tradition auf, die bereits seit 1912 bekannt ist. Bislang folgte das Bayerische Sport Leistungsabzeichen diesem Prinzip. Damals wie heute sollte damit die Motivation für ein regelmäßiges und kontinuierliches Training gestärkt werden. Selbstverständlich wird es für all diejenigen, die das Deutsche Sportabzeichen regelmäßig oder gar jährlich bzw. über einen langen Zeitraum hinweg ablegen, auch weiterhin eine ausdrückliche und sichtbare Anerkennung geben und natürlich behalten alle bisher erworbenen Abzeichen ihre Gültigkeit.

Ab 2013 erhält das „Merkmal“ Gold somit eine andere Bedeutung, steht nicht mehr für eine mehrjährige Kontinuität im Sportabzeichen, sondern für die erreichte Leistungsstufe im aktuellen Jahr. Gleichwohl wurde selbstverständlich am „Kontinuitätsprinzip“ festgehalten und dieses gestärkt, da ab nächstem Jahr nach fünfmaliger erfolgreicher Prüfung (oder einem Vielfachen davon) das Abzeichen mit Zahl in „Gold-Platin“ Ausprägung erworben werden kann – unabhängig von der erreichten Leistungsstufe. Insofern entspricht die bisherige Gold-Leistung zukünftig einer Gold-Platin Auszeichnung, wird dadurch besonders hervorgehoben und gestärkt. Durch dieses bicolore Abzeichen möchten wir die langjährige Verbundenheit mit dem Sportabzeichen besonders herausstellen und in einer aufgewerteten Variante auch besonders optisch hervorheben.

Zum Leistungskatalog gestatten Sie mir folgende Hinweise, da Sie diesen Aspekt besonders hinterfragen: Die ganz überwiegende Anzahl von Disziplinen ist ggü. 2012 im Kern unverändert, gelegentlich gibt es andere Streckenlängen oder Übungen, die ab 2013 auch für Frauen zugelassen sind (und bisher auf Männer begrenzt waren); wirklich neu im Leistungskatalog sind nur Zonenweitsprung / -weitwurf, Seilspringen und eine Reihe turnerischer Übungen. Die übrigen 17 (von 20) Disziplinen/Sportarten des Jahres 2013 sind Ihnen aus dem 2012er Katalog bekannt.

Der bisherige Leistungskatalog war in weiten Teilen gekennzeichnet durch eine nicht schlüssige und auch wissenschaftlich nicht nachvollziehbare Verteilung der alters- und geschlechtsspezifischen Leistungsanforderungen in den Einzeldisziplinen. Viele Werte wurden als zu einfach und andere als zu anspruchsvoll empfunden, da es kein stimmiges und homogenes Leistungsniveau gab. Dies haben wir geändert. Die Berechnung der neuen Leistungsanforderungen beruht auf einem sehr großen Datenpool und auf wissenschaftlicher Grundlage. Bei der Ermittlung der neuen Anforderungen wurde zunächst die Entwicklung der Leistungskurven für die vier motorischen Grundfähigkeiten (Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Koordination) im Verlauf der Lebensspanne definiert. Dies geschah auf Grundlage einer Sichtung nationaler und internationaler Literatur, mit anschließender Re-Analyse sowie der Durchführung einer großangelegten Studie. Aus diesem Datenpool wurden im zweiten Schritt über statistische Verfahren die Werte für die einzelnen Disziplinen und die jeweilige Altersgruppe berechnet und dreistufig gegliedert. In einem weiteren Schritt wurden diese Ergebnisse mit den Sportabzeichen-Praktikern der beteiligten Spitzenverbände rückgekoppelt. Schließlich wurden die Vorschläge über eine Arbeitsgruppe dem DOSB-Präsidialausschuss Breitensport/Sportentwicklung zur Prüfung vorgelegt und dort zur Beschlussannahme an das DOSB-Präsidium weitergeleitet.

Es erreichen uns derzeit viele Zuschriften. Eine Gruppe dieser Briefe problematisiert die nach ihrer Ansicht viel zu anspruchsvollen neuen Werte. Eine weitere Gruppe würdigt die neuen Werte positiv und eine dritte kritisiert die neuen vermeintlich "abgesenkten" Werte als zu anspruchslos. Ein entsprechendes Bild gibt es

hinsichtlich der Disziplinanforderungen. Wir haben beispielsweise genauso viele negative wie positive Rückmeldungen zu den Laufdistanzen 800/1000m.

Die Bundesjugendspiele verfolgen primär das Ziel, den Zugang zu Sport, Spiel und Bewegung zu ermöglichen. Das Deutsche Sportabzeichen will ebenfalls die Ausbildung eines sportlichen Lebensstils unterstützen, stellt konzeptionell jedoch stärker auf eine vielseitige körperliche Leistungsfähigkeit ab. Entsprechend wurde das Anforderungsprofil auch stringenter als bisher auf die vier zentralen motorischen Grundfähigkeiten zugeschnitten. Hieraus ergeben sich gewisse Profilunterschiede zwischen Bundesjugendspielen und Deutschen Sportabzeichen.

Auch altersgemäße Anpassungen (von Streckenlängen etc.) beziehen stärker als bisher aktuelle Entwicklungen, wissenschaftliche Erkenntnisse und Empfehlungen der Fachverbände ein.

Ihre kritischen Hinweise, insbesondere zum Zonenweitsprung und dem Verwaltungsbedarf, werden wir im Hinblick auf etwaigen Anpassungsbedarf auswerten – hierfür nochmals besten Dank für Ihre Rückmeldung

Weitere Informationen finden Sie im Übrigen auf unserer Internetseite www.deutsches-sportabzeichen.de.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Klages | klages@dosb.de

stv. Direktor Sportentwicklung
Ressortleiter Breitensport, Sporträume
Deutscher Olympischer SportBund
Otto-Fleck-Schneise 12
D-60528 Frankfurt
Tel. +49 (0) 69 / 67 00 351
Fax +49 (0) 69 / 67 001 351 | www.dosb.de

Heute schon gesplinkt? Teilen Sie Ihren Sport unter www.splink.de.

Ich verwende die kostenlose Version von [SPAMfighter](#), die bisher 32 Spammails entfernt und mir so eine Menge Zeit gespart hat.

Langsamer PC? Optimieren Sie Ihren [langsamen PC!](#)